

Gegenstand: Einführung der schulbezogenen Jugendsozialarbeit an der Schule im Erlich - Ziele und Konzepte -

Der Vorsitzende begrüßt von der Schule im Erlich Herrn Konrektor Schmid und Herrn Schall. Mit über 200 Schülerinnen und Schülern aus Speyer und dem Rhein-Pfalz-Kreis sei die Schule im Erlich eine große Förderschule mit einem Ganztagsangebot, hervorragend gemanagt von Kollegium und den Eltern. Jugendsozialarbeit an dieser Schule sei erforderlich. Wenn das Land einen Zuschussantrag zur Mitfinanzierung der Jugendsozialarbeit an der Schule im Erlich positiv entscheide, dann sehe er gute Chance diese Stelle im Stellenplan 2006 bereitzustellen.

Herr Schmid bedankt sich für die Einladung. Er ist froh, die Situation seiner Schülerinnen und Schüler hier darstellen zu dürfen. Er lädt den JHA in seine Schule ein. Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler kommen aus den sozialen Brennpunkten. Die Tischvorlage enthalte Grundinformationen über das Bildungsangebot der Schule. Herr Schmid stellt beispielhaft die Situation von Theo und Moni vor (Tischvorlage) und erläutert an der Lebenssituation dieser jungen Menschen die Notwendigkeit der schulbezogenen Jugendsozialarbeit.

Für den Vorsitzenden ist die Einführung der schulbezogenen Jugendsozialarbeit mit einer ½ Stelle an der Schule im Erlich das einzig Richtige. Das Geld sei hier richtig angelegt.

Herr Jaberg kündigt die Unterstützung seiner Fraktion an. Er hofft auf die Mithilfe des Landes für diese wichtige Initiative.

Herr Hollänger fragt nach der Trägerschaft für dieses Projekt.

Der Vorsitzende: im Prinzip gibt es eine städt. Trägerschaft wie in den 3 Hauptschulen. Wenn aber ein Träger sich finanziell beteiligen wolle, dann sei diese Frage offen. Das sei aber der 2. Schritt.

Hanspeter Brohm

Gegenstand: Neugestaltung von Spielplätzen - Information -

Der Vorsitzende begrüßt Frau Mayerhofer vom Arbeitskreis Spielplätze und Herrn Varelmann von der Jugendförderung.

Er sagt Frau Mayerhofer und Frau Jung herzlichen Dank für das große ehrenamtliche Engagement im Arbeitskreis. Sie haben sehr großen Anteil an der positiven Entwicklung in Speyer.

Herr Varelmann stellt in einer Powerpoint-Präsentation eine Auswahl der 63 städt. Spielplätze in Speyer vor. Bei jeder Neuplanung oder Umgestaltung werden die Kinder, Jugendlichen und Eltern beteiligt. Dies führe zu einer hohen Akzeptanz der neu gestalteten Plätze.

Als Beispiele zeigt er den Funpark-Nord, die BMX-Bahn-Nord, die Ruhhecke, den Ginsterweg, den Hagebuttenweg, den Roßsprung, sowie den Eselsdamm und das Woogbachtal.

Der Vorsitzende ergänzt die Ausführungen mit einem dicken Lob an Herrn Schwendy von der Abteilung Stadtgrün und den Arbeitskreis Spielplätze der alle Projekte mit begleite.

Frau Mayerhofer stellt die Arbeit des AK Spielplätze vor.

Der AK bringe Ideen ein, stelle Kontakte zwischen den Eltern und der Verwaltung her, mache Öffentlichkeitsarbeit und kooperiere mit Herrn Schwendy und Herrn Varelmann. Aktuell steht der Aufbau von Spielpunkten in der Korngasse an. Ziel sei es, verstärkt Erwachsene zu finden, die Spielplatzpatenschaften übernehmen.

Hanspeter Brohm

Gegenstand: Neuberechnung der Verpflegungskostenbeiträge für die städtischen Kindertageseinrichtungen
Vorlage: 0086/2005

Der Vorsitzende bittet um Zustimmung zu der Beschlussvorlage. Die geringe Anhebung sei ein Beitrag zur Familienpolitik.

Herr Pfarrer Linvers: werden die Kostenbeiträge für das Essen ermäßigt?
Der Vorsitzende: eine Ermäßigung nach dem Einkommen kann nicht beantragt werden.

Herr Sartingen fragt nach der Kalkulation.

Frau Völcker informiert, dass anteilig die Personalkosten der Wirtschaftskräfte, der Naturalsatz für die Lebensmittel, die Bewirtschaftungskosten für die Küche, die Anzahl der Essen und die Öffnungstage pro Jahr in die Kalkulation einfließen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig:

Der monatliche Verpflegungskostenbeitrag für die städtischen Kindertageseinrichtungen wird ab 01.08.2005 wie folgt festgesetzt:

| | |
|-------------------------------------|----------------|
| für Krippen- und Kindergartenkinder | 40,00 € |
| für Hortkinder | 43,50 € |

Hanspeter Brohm

**Gegenstand: Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes
Bedarfsorientierte Ferienangebote während den Schließzeiten der
städtischen Kindertagesstätten
Vorlage: 0087/2005**

Der Vorsitzende empfiehlt dem JHA die Annahme des Beschlussvorschlags.
Der JHA könne diese Regelung nur für die städt. Kindertagesstätten treffen. Aber die freien
Träger sollen eingebunden werden.

Frau Queisser: wo werden die Ferienplätze angeboten? Gibt es ein Angebot für behinderte
Kinder?

Der Vorsitzende: die integrativen Gruppen werden mit einbezogen. Wo das Angebot
stattfinde, werde noch festgelegt, z.B. in der Kita WoLa oder in der integrativen Kita
Pustebume.

Herr Schüler-Brandenburger: wird durch dieses Angebot der Personalschlüssel erhöht?

Der Vorsitzende: nein

Nach **Herrn Pfarrer Linvers** sollte dieses Angebot aber in dem Controllingbericht erfasst
werden.

Der Vorsitzende verweist auf viele offene Fragen im Rahmen der anstehenden
Veränderung der Kita-Gesetzgebung. Im Herbst werde ein Workshop angeboten, um alle
diese Fragen klären zu können.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss folgenden

B e s c h l u s s :

Ab dem Sommer 2006 wird jährlich nach ermitteltem Bedarf eine „Ferienkita“ eingerichtet.

Ort und Personal ergibt sich aus den angemeldeten Kinderzahl.

Das Angebot gilt für Krippen- und Kindergartenkinder.

Hanspeter Brohm

4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 14.06.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

Gegenstand: Nachtrag zum Kindertagesstättenbedarfsplan 2005/2006
Vorlage: 0088/2005

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss folgenden

B e s c h l u s s:

Der Kinderhort Tintenlecks wird ab dem Kitajahr 2005/ 2006 dreigruppig geführt und damit die Anzahl der Plätze in der Einrichtung von 64 auf 60 reduziert.

Der Kindertagesstättenbedarfsplan wird entsprechend abgeändert.

Hanspeter Brohm

4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 14.06.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

Gegenstand: Verschiedenes

Gemeinsame Sitzung von JHA und Schulträgersausschusses

Herr Sartingen bittet um eine gemeinsame Sitzung zum Thema Erfahrungen mit der Ganztagschule.

Der Vorsitzende sagt dies für das Spätjahr 2005 zu.

Hanspeter Brohm

4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 14.06.2005

4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

14.06.2005

Hanspeter Brohm

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!